

Sofortige Reaktion des SCS in Basel

WASSERBALL. 24 Stunden nach der Niederlage gegen Tabellenführer Lugano konnte der SC Schaffhausen gestern Abend postwendend antworten: In Form eines 16:9-Sieges in Basel gelang ihm eine sofortige Reaktion – inklusive Sprung auf Rang zwei. Damit hat der SCS gegenüber den direkten Konkurrenten Kreuzlingen und Carouge vorgelegt. Das Team von Trainer Jovan Radojevic benötigte einige Augenblicke, um in die Gänge zu kommen. Die Müdigkeit steckte ihm noch in den Knochen. Kein Wunder – schliesslich war die Mannschaft in der Nacht zuvor erst um 1.30 Uhr zu Hause angekommen.

Basel lancierte in der Anfangsphase kaum Angriffe, kam aber über Einzelaktionen und schnelles Passspiel zu drei Treffern. Im zweiten Viertel wurde Schaffhausen jedoch seiner Favoritenrolle gerecht, schoss fünf Tore und musste kein einziges hinnehmen. Damit konnte sich der SCS in relativer Sicherheit wiegen und öfter wechseln. Dennoch konnte Basel verkürzen. «Sie haben ihre Haut so teuer wie möglich verkauft», so Captain Roger Frei. Auf die eigene Leistung angesprochen, sagte er: «Wir hätten mehr Treffer erzielen und weniger kassieren können.» (*poe*)

Nationalliga A. Männer. SV Basel – SC Schaffhausen

9:16 (3:3,0:5,3:7,3:1). – SCS: Schmuki; Kállay (6), M. Milovanovic, Turzai (3), N. Milovanovic (3), Mattoscio, Zlomisljic (1), Schmid, Corbach (2), Frei (1), Widtmann. –

Weitere Spiele: Lugano - Horgen 20:11. Genève Natation

- SV Basel 11:7. Carouge - Kreuzlingen 7:8. – **Ranglistenspitze:**

1. Lugano 11/20, 2. Schaffhausen 12/18, 3 Kreuzlingen 11/16. – **Nächstes Spiel:** 19.6. SCS - Lugano (20.00

Uhr, KSS).